

britanniens, oder Sie, Bürger Frankreichs, oder Sie, Bürger eines neutralen Staates, sagen, wenn mitten in Ihrem Lande widerrechtlich ausländische Truppen stehen würden?

Ich trage: Was würden Sie sagen oder tun, wenn die Verkehrslinien Ihres Landes, Autostraßen und Luftwege, von fremdem Militär widerrechtlich und ohne vertragliche Abmachung, ohne die im internationalen Verkehr üblichen Gebühren benutzt würden?

Ich trage: Was würden Sie sagen, wenn Geheimdienste fremder Staaten mitten in Ihrem Gebiet zentrale Stützpunkte der Spionage und der Diversion gegen Ihr Vaterland errichteten? Was würden Sie sagen, wenn mitten in ihrem Gebiet fremde und feindlich gesonnene Regierungen Rundfunkstationen betreiben, die Spione und Diversanten anleiten und ihnen Direktiven übermitteln?

Ich trage alle Menschen guten Willens:

Was würden Sie tun, wenn Ihnen und Ihrem Volke ähnliches zugemutet würde?

Glauben Sie nicht, daß es vernünftiger wäre, in sachlichen, gleichberechtigten Verhandlungen eine dem Völkerrecht und den berechtigten Interessen der Beteiligten entsprechende Lösung zu suchen?

Wir sind zu solchen Verhandlungen im Geiste des Völkerrechts und der Vernunft bereit. Aber niemand kann uns zumuten, den gegenwärtigen rechtswidrigen Zustand auf unbestimmte Zeit anzuerkennen.

Wir haben nichts gegen das amerikanische Volk. Aber wir bitten die Vertreter der USA-Regierung, zur Kenntnis zu nehmen, daß die Bürger der DDR und mit ihnen viele andere friedliebende Deutsche USA-Besatzer weder lieben noch schätzen, zumal die USA-Regierung mit der Spaltung Deutschlands und der Spaltung Berlins eine große historische Schuld auf sich geladen hat.

Ich bin der Auffassung, daß eine vernünftige, friedlich vereinbarte Lösung des Westberlinproblems auch für die USA nützlicher wäre als die Unterstützung der Pläne der westdeutschen militaristischen Ultras, die den Gefahrenherd Westberlin anheizen, anstatt ihn abzukühlen.

Was ist also jetzt zu tun?

Seit der Verletzung des Potsdamer Abkommens durch die Westmächte haben diese sich bemüht, Westberlin zu einem Störzentrum und militärischen Stützpunkt auszubauen. Obwohl Westberlin weder für die USA